



# Geschichtsverein Setterich e.V.

## MITTEILUNGEN

Für unsere Mitglieder  
und Freunde

Jahrgang 02–  
Sonderblatt Sept.

### 100 Jahre „Maria Hilf“ in Setterich

von H.Jaeger und H.J.Keutmann

#### Gedenken an die Barm- herzigen Schwestern von der hl. Elisabeth und die Geschwister Offermanns als Stifter des Klostervermögens

Durch notariellen Schenkungsakt vom 19. Juli 1900 vermachten die (ursprünglich 6) Geschwister Offermanns der Kath. Pfarre die von ihnen angekaufte Gastwirtschaft mit Wirtschaftsgebäuden und Garten in der Schmiedstr. 26. Dies mit der Auflage, ein Frauenkloster für ambulante Krankenpflege, zur Erteilung von Industrie- und Haushaltungsunterricht und zur Aufnahme von alten und arbeitsunfähigen Personen zu errichten.

Zudem renovierten die Geschwister Offermanns das Gebäude zweckentsprechend und vermachten dem Kloster mehr als 100 Morgen Acker- und Weideland sowie mehrere zehntausend Mark.

Im September 1901 schlossen der Kirchenvorstand und der Elisabetherinnen - Orden in Essen einen Vertrag über die Klostergründung, so dass bereits am 5. Mai 1902 die ersten drei Schwestern vom Küster Johann Meurer am Geilenkirchener Bahnhof abgeholt werden konnten,

um ihren Dienst im Kloster „Maria Hilf“ anzutreten.

Dank der sachkundigen wie aufopfernden Tätigkeit der Ordensschwestern gedieh das Kloster gut und bevölkerte sich rasch mit Alten und Pflegebedürftigen.

Die ambulante Krankenpflege, zu der die Schwestern mit dem Rad bis in die Orte der Umgebung fuhren, sowie die Nähsschule rundeten das Bild des segensreichen wie praktischen Wirkens der Ordensschwestern ab. Aus Anlaß des feierlich begangenen 25-jährigen Bestehens

Eine Gedenktafel zu Ehren der Geschwister Offermanns zeugte neben der Klosterpforte von der großartigen Stiftung.

Im Jahre 1936 eröffneten die Schwestern zudem eine Wöchnerinnenstation, die bis ins Jahr 1968 jährlich bis zu 200 Geburten verzeichnete.

Nach 80 Jahren hingebungsvollem Dienst an den Menschen Setterichs und seiner Umgebung rief das Mutterhaus in Essen 1982 die letzten vier altgedienten Ordensfrauen, Oberin Sr. Edith (76), Sr. Cesla (82), Sr. Isidora (78) und Sr. Theonilla (76) zurück



Kloster „Maria Hilf“ Schmiedstraße

am 31. Mai 1927 erwarb das Kloster eine Statue der hl. Elisabeth, die ihren Platz über der Klosterpforte fand.

und übergab den Betrieb des Altenheims in die Hände der Pfarre.

b.w.

Schon am 30. März 1985 konnte auf dem Gelände der Alten Burg ein neuzeitliches Wohn- und Pflegeheim bezogen werden.

Der Name „Maria Hilf“ wurde jedoch beibehalten, um die Kontinuität zum alten Nonnenkloster zu betonen.

Das alte Klostergebäude wurde in private Hände verkauft. Die Elisabeth-Statue und die Gedenktafel baute der Hausmeister des Klosters ab und lagerte sie ein.



Die Statue vor der Restaurierung

Das nicht mehr vorhandene Wetterschutzhäuschen sowie der durch Witterung und Schädlingsbefall stark beschädigte Fuß der Holzfigur verhinderten eine Wiederaufstellung.

Hierauf wurde der Vorsitzende des Geschichtsvereins Setterich aufmerksam gemacht. Er kümmerte sich fortan in Abstimmung mit dem Leiter des neuen Hauses, dem Kirchenvorstand und dem Dechant um die Wiederherstellung und Aufstellung.

Zunächst sichtete man alte Fotos, um das Originalbild von

Sockel und Wetterschutzhäuschen zu klären. Die Abbeiz- und späteren Anstricharbeiten übernahm seitens des Geschichtsvereins Heinz-Josef Keutmann, der nicht nur Vorsitzender des Vereins sondern hierfür von Berufs wegen qualifiziert ist.

Auf der Suche nach einem sachkundigen Restaurateur stieß der Geschichtsverein auf den Lovericher Schreinermeister und Schnitzer Hans Bürschgens.

Nach Entfernen der schädlingsbefallenen Stellen konnte er mit viel Hinwendung der aus Linde geschnitzten Holzfigur eine neue Fuß- und Sockelpartie geben.

Das von ihm ebenfalls erstellte Wetterschutzhaus, das zusätzlich eine Kupferverkleidung am Dach erhielt, verleiht der Figur wieder einen würdevollen Rahmen.



Die Statue nach der Restaurierung

**Nun ist es so weit dass die Statue der hl. Elisabeth und die Gedenktafel für die Geschwister Offermanns zur Bezeugung der Dankbarkeit der Settericher gegenüber den Stiftern und den Ordensschwestern wieder ihren Platz in der Öffentlichkeit finden: die Aufstellung beider durch den Geschichtsverein und die Einsegnung durch Herrn Dechant Strerath finden am**

**Sonntag, den 15. Sept. 2002 nach der 10.30 Uhr Messe im Rahmen des Pfarrfestes im Burgtor des Wohn- und Pflegeheimes statt.**

Zu diesem Festakt laden der Festausschuß der Pfarre St. Andreas Setterich und der Geschichtsverein Setterich recht herzlich ein.

Die Gedenktafel zu Ehren der Geschwister Offermanns, eine in Quarzmarmor geschlagene Schriftplatte, fand in der Fa. Grabsteine Frechen ebenfalls einen qualifizierten Restaurator.



Die Tafel nach Fertigstellung